

Pflanzenschutzipp für den Gemüsebau (siehe auch TASPO 02/18)

Gewächshaustomaten: den Weißen Fliegen und dem Pepinomosaikvirus vorbeugen Um die jungen Tomatenpflanzen im Gewächshaus nachhaltig gesund zu halten, sollten nach Möglichkeit vorbeugende Maßnahmen ergriffen werden. Bei den Insekten ist unbedingt auf die Weiße Fliege zu achten. Kann sie sich erst einmal etablieren, ist sie nur schwer unter Kontrolle zu bekommen. Dies liegt unter anderem an den teils unbeweglichen Larvenstadien. So ist die Weiße Fliege im letzten Larvenstadium als Puparium völlig inaktiv. Zur Vorbeugung und bei Anfangsbefall lässt sich die Weiße Fliege sehr gut mit Nützlingen kontrollieren. Hier können Schlupfwespenarten (z.B. *Encarsia formosa* und *Eretmocerus*-Arten) oder die Raubwanze *Macrolophus* eingesetzt werden. Nach der Freilassung brauchen die Raubwanzen relativ lange, bis sie sich im ganzen Gewächshaus ausgebreitet haben. Dafür fressen sie auch Blattläuse, junge Raupen, Spinnmilben, Minierfliegenlarven. Für gute Erfolge mit dieser Bekämpfungstechnik sollte anfangs eine Spezialberatung hinzugezogen werden.

Der Ausbreitung des Pepinomosaikvirus kann man durch eine Behandlung mit PMV-01 vorbeugen. Das Prinzip der Anwendung von PMV-01 basiert auf einer Art „Immunisierung“ der Pflanzen, einem sogenannten „Kreuzschutzmechanismus“: eine von einem bestimmten Virus infizierte Pflanze kann nicht nochmals von einem anderen Virus, der dem ersten gleich ist, infiziert werden. Der Wirkstoff von PMV-01 ist ein schwacher, nicht aggressiver Stamm von Pepino-Mosaik-Virus, der mit den jungen Pflanzen in Kontakt gebracht werden muss. Werden gesunde, also nicht bereits mit einem aggressiven Pepino-Mosaik-Virus befallene, Tomatenpflanzen mit PMV-01 behandelt, entwickeln diese entsprechende Abwehrmechanismen, die eine weitere Infektion mit einem aggressiven, pathogenen Stamm verhindern bzw. vermindern. Daher ist eine vorherige Virus-Untersuchung des zu behandelnden Pflanzenbestandes unbedingt erforderlich (z.B. durch Diagnoselabore der Pflanzenschutzdienste), da eine Mischinfektion mit zwei Stämmen unter Umständen schlimmer ausfallen kann. Es wird empfohlen, zur Anwendung die Beratung des Herstellers (Firma De Ceuster Meststoffen) in Anspruch zu nehmen.

Pflanzenschutzmittel – neue Zulassungen für den Gemüsebau

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat für die folgende Pflanzenschutzmittel Zulassungserweiterungen für VitiSan mit dem Wirkstoff Kaliumhydrogencarbonat im Gemüsebau erteilt. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung und Auflagen!

Präparat (Wirkstoff) Zulassung bis	Kultur (Gebiet)	Aufwand	Schadorganismus/ Anwendung	Wartezeit
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat 994,9 g/kg) 31.08.20	Zwiebelgemüse (Freiland)	max.6x 5 kg/ha in 1000 l Wasser/ha	Gegen Botrytis-Arten im Abstand von 5 bis 7 Tagen spritzen. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. *Nutzung als Trocken- und Bundzwiebel	1 [#]
	Buschbohne (Freiland und Gewächshaus)	max.6x 2,5-5 kg/ha in 600-1200 l Wasser/ha	Gegen Botrytis Arten im Abstand von 5 bis 7 Tagen spritzen. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Kulturstadium ab BBCH 51	1
	Stangenbohne (Freiland und Gewächshaus)	max.6x 2,5-5 kg/ha in 600-1200 l Wasser/ha	Gegen Botrytis Arten im Abstand von 5 bis 7 Tagen spritzen. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Kulturstadium ab BBCH 51	1
	Gurke, Zucchini (Gewächshaus)	max.6x 2,5-5 kg/ha in 600-1200 l Wasser/ha	Gegen Botrytis cinerea im Abstand von 5 bis 7 Tagen spritzen. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Kulturstadium ab BBCH 51	1

Melone, Wassermelone (Freiland)	max.6x 2,5-5 kg/ha in 600-1200 l Wasser/ha	Gegen Botrytis cinerea im Abstand von 5 bis 7 Tagen spritzen. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Kulturstadium ab BBCH 51	1
Riesenkürbis, Flaschenkürbis, Moschuskürbis, Gartenkürbis (Freiland)	max.6x 5 kg/ha in max. 1200 l Wasser/ha	Gegen Botrytis cinerea im Abstand von 5 bis 7 Tagen spritzen. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Kulturstadium ab BBCH 51 *Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte	1#
Gurke, Patisson, Zucchini (Freiland)	max.6x 5 kg/ha in max. 1200 l Wasser/ha	Gegen Botrytis cinerea im Abstand von 5 bis 7 Tagen spritzen. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Kulturstadium ab BBCH 51	1
Spargel (Freiland)	max.6x 5 kg/ha in max. 1200 l Wasser/ha	Gegen Botrytis cinerea im Abstand von 5 bis 7 Tagen spritzen. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. *Ertragsanlagen und Junganlagen	F#
Melone, Wassermelone (Gewächshaus)	max.6x 5 kg/ha in max. 1200 l Wasser/ha	Gegen Botrytis cinerea im Abstand von 5 bis 7 Tagen spritzen. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Kulturstadium ab BBCH 51	1

(Quelle: Marlene Leucker, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Pflanzenschutzdienst)



www.taspo.de